

Erfahrungs- und Beratungsnetzwerk Bürgerbeteiligung Sachsen (EBBS)

»Miteinander vernetzen. Voneinander lernen.«

Einladung zum 3. Netzwerktreffen Bürgerbeteiligung

Liebe Netzwerkerinnen und liebe Netzwerker des EBBS, liebe EBBS-Interessierte,
am 15. November 2023 (10 – 17 Uhr) findet das diesjährige Netzwerktreffen im Penck Hotel in Dresden statt, zu dem wir Sie sehr herzlich einladen. Getreu dem Motto: »Miteinander vernetzen. Voneinander lernen.« soll das diesjährige Treffen insbesondere den Austausch der Mitglieder untereinander fördern und mehr gegenseitige Unterstützung ermöglichen. In verschiedenen Themenräumen wird es deshalb die Möglichkeit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich wollen wir im Rahmen eines »Markts der Möglichkeiten« den Mitgliedern des Netzwerkes die Chance eröffnen, ihre Beteiligungsprojekte vorzustellen. Zum Netzwerktreffen eingeladen sind alle im Bereich Bürgerbeteiligung aktiven Akteurinnen und Akteure aus Sachsen.

Wir freuen uns sehr auf das gemeinsame Kennenlernen und den gegenseitigen Austausch von Ideen, Erfahrungen und ganz besonders auch über das Teilen von Herausforderungen. [Melden Sie sich gern hier zur Veranstaltung an!](#)

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Vernetzungsstelle im SMJusDEG

Ablauf

TEIL 1 - Begrüßung und Einführung

09:30 – 10:00 Uhr Ankommen

10:00 - 10:10 Uhr Begrüßung durch Staatssekretärin Dr. Gesine Märtens

10:10 – 10:30 Uhr Vorstellung geplanter Aktivitäten der Vernetzungsstelle im SMJusDEG

10:30 – 10:55 Uhr Diskussion

TEIL 2 - Diskussionen in gesonderten Themenräumen

11:00 – 12:00 Uhr Runde 1

12:00 – 13:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

13:00 – 14:00 Uhr Runde 2

14:00 – 14:30 Uhr Kaffeepause

TEIL 3 - »Markt der Möglichkeiten«

14:30 – 15:30 Uhr Zeit zum Austausch auf dem »Markt der Möglichkeiten«

15:30 – 16:00 Uhr Kaffeepause, Austausch

TEIL 4 - Verabschiedung

16:00 – 16:30 Uhr Ergebnispräsentation – Rückschau auf den Tag

16:30 – 17:00 Uhr Feedbackrunde

Themen

Themenraum 1 – Digitale Beteiligung/ Online-Beteiligungsformate

Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet auch im Bereich der Bürgerbeteiligung neue Möglichkeiten. Mit digitalen Beteiligungsformaten kann die Öffentlichkeit unabhängig von Zeit und Ort in Entscheidungsprozessen eingebunden werden. Darüber hinaus ist es möglich, Meinungen und Ideen niedrigschwellig und barrierefrei einzubringen sowie komplexe Informationen verständlich aufzubereiten. In Themenraum 1 wollen wir der Frage nachgehen, welche innovativen Ansätze es gibt, die digitale Bürgerbeteiligung als Ergänzung zu traditionellen Beteiligungsverfahren nachhaltig zu etablieren, um mehr Menschen aktiv an politischen, gesellschaftlichen und städtebaulichen Entwicklungen zu beteiligen und neue Wege für eine breite und inklusive Öffentlichkeitsbeteiligung zu eröffnen.

Themenraum 2 – Beteiligung im Strukturwandel

Strukturentwicklung kann nicht nur die Schaffung von Arbeitsplätzen zum Ziel haben, sondern muss die gesamte Region als Lebensräume in den Blick nehmen. Nur so kann es gelingen, Menschen zum Bleiben oder zur Rückkehr zu bewegen und Zugezogenen das Ankommen zu erleichtern. Die Beteiligung der Menschen vor Ort und damit die Chance, die eigene Lebenswelt mitzugestalten, wurde inzwischen als wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Strukturentwicklung gemeinhin anerkannt. In den Fragen nach dem wie und dem wieviel herrscht dagegen noch Uneinigkeit. In Themenraum 2 wollen wir der Frage nachgehen, welche unterschiedlichen Ansätze und Gelingensbedingungen es für die Beteiligung der Menschen in den betroffenen Regionen gibt und diese aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren. Laura Gerards Iglesias, Projektleiterin bei der Berlin Governance Platform, wird die dort entwickelte und in Sachsen bereits in einigen Kommunen erprobte Methode der „Kommunalen Entwicklungsbeiräte“ vorstellen. Auch Marko Schmidt wird von seiner Arbeit berichten, er ist Referent im Projekt „Revierwende“, einer Initiative des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zur Unterstützung der Beteiligung von Beschäftigten und Gewerkschaften im Strukturwandel in der Lausitz und im Mitteldeutschen Revier.

Themenraum 3 – Zielgruppengerechte Ansprache in der Kinder- und Jugendbeteiligung

Sie haben sich entschieden, Kinder- und Jugendbeteiligung in Ihrer Kommune voranzutreiben oder als Träger ein Beteiligungsprojekt zu starten? Sie haben dafür tolle Ideen, ein überzeugendes Konzept und sogar die notwendigen finanziellen Mittel aufgebracht, um das Projekt tatsächlich durchführen zu können? Aber wie erfahren nun die jungen Menschen von Ihrem Projekt und wie können diese zum »Mitmachen« aber auch zum »Dranbleiben« motiviert werden? Über Fragen wie diese wollen wir uns mit Prof. Dr. Anja Besand (angefragt), Professur für die Didaktik der politischen Bildung und Leiterin der JoDDiD, und Anikó Popella von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung unterhalten. Der Austausch wird moderiert von Susann Rührich, Kinder- und Jugendbeauftragte im Freistaat Sachsen.

Themenraum 4 – Barrierefreiheit von Bürgerbeteiligung

Bei Beteiligungsverfahren ist es besonders wichtig, dass alle gesellschaftlichen Gruppen in den Diskurs und den Entscheidungsprozess eingebunden werden. Doch dabei gibt es vielfältige Hürden zu überspringen, Schwellen zu senken und Barrieren zu überwinden. Wir möchten in diesem Themenraum den Begriff der „Barrierefreiheit“ weit fassen und von breiter oder inklusiver Beteiligung sprechen. Der Fokus liegt darauf, dass Gruppen, die sich tendenziell eher wenig in informelle Beteiligungsverfahren einbringen, besser anzusprechen und einzubinden. Beispielhaft sind dafür

Menschen mit Behinderung, aber auch sozial benachteiligte Gruppen, Migrantinnen und Migranten oder Menschen mit zeitlichen Einschränkungen wie etwa Alleinerziehende. In Themenraum 4 sollen Methoden und Instrumente für eine niedrigschwellige Zielgruppenansprache und eine »breite« Beteiligung möglichst vieler Bevölkerungsgruppen diskutiert werden. Hannes Schuster, Projektleiter bei der Allianz für Beteiligung e. V. aus Baden-Württemberg, gibt Einblicke in den breit angelegten Beteiligungsprozess zur Fortschreibung des baden-württembergischen »Landesaktionsplans für Menschen mit Behinderungen«. Dr. Birgit Böhm, Leiterin der Akademie für partizipative Methoden der nexus GmbH, wiederum wird aus wissenschaftlicher Sicht mit einem spezifischen Blick auf weitere prekäre Bevölkerungsgruppen von ihren Erkenntnissen berichten.

»Markt der Möglichkeiten«

Auf dem »Markt der Möglichkeiten« erhalten alle über die FRL Bürgerbeteiligung geförderten Projekte die Möglichkeit, sich an verschiedenen Tischen oder auch „Marktständen“ zu präsentieren und mit den Netzwerkerinnen und Netzwerkern in Austausch zu kommen. Um den zweiten Teil unseres Mottos »Voneinander lernen.« Rechnung zu tragen, sollen fünf Projekte mit einer ganz bestimmten Ausrichtung ausführlicher vorgestellt werden.

Ort und Anfahrt

Penck Hotel
Ostra-Allee 33
01067 Dresden

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bahnhof Dresden Mitte – 0,3km

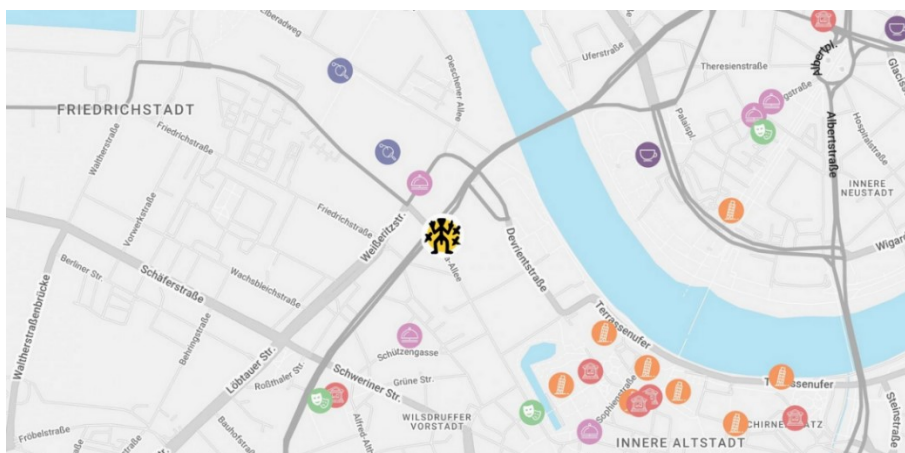
S1, S2, RE, RE15, RE18, RE50

Dresden Kongresszentrum

Tram 4, 6, 10, 11

Anfahrt mit dem PKW:

Gegen eine Gebühr ist das Parken im hoteleigenen Parkhaus möglich.



Referat V.2 | Referat für Bürgerbeteiligung, Online-Bürgerbeteiligungsformate

Tel.: 0351/ 564 16 522 | beteiligen@smj.justiz.sachsen.de | www.beteiligen.sachsen.de

Anmeldung zum Netzwerktreffen: <https://mitdenken.sachsen.de/-qudMrUxw>